

Reisebericht Rumänien Sibiu-Transfaragasan-Pitesti-Brasov-Sighisoara - Sibiu

27 Juli 2025 bis 6. August 2024

Teilnehmer:

Gottfried Winter, Werner Kladnik

România 2025

Sibiu –Transfăgărășan -
Pitesti| - Brasov — Sighișoara



Rumänien

România



Flagge



Wappen



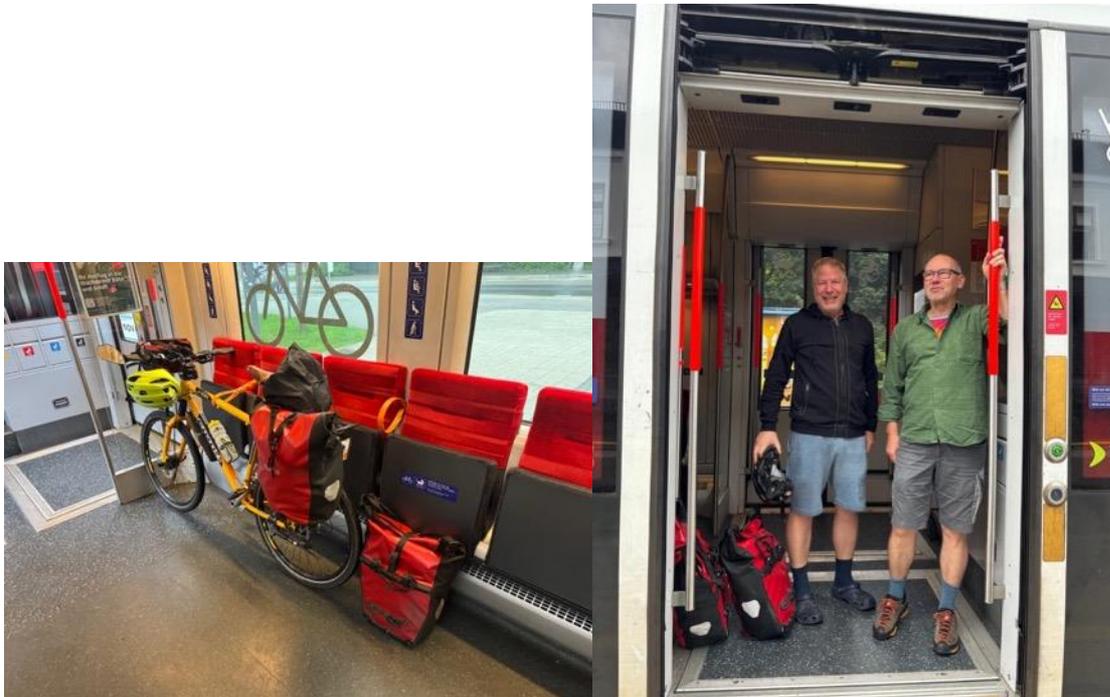
<u>Amtssprache</u>	<u>Rumänisch</u> – regionale Amtssprachen: <u>Ungarisch</u> – <u>anerkannte Minderheitssprachen</u> : u. a. <u>Deutsch</u> , <u>Romani</u> , <u>rumänische Gebärdensprache</u>
<u>Hauptstadt</u>	<u>Bukarest</u>
<u>Staats- und Regierungsform</u>	<u>semipräsidentielle Republik</u>
<u>Regierung</u>	<u>Regierung Bolojan</u>
<u>Fläche</u>	238.397 ^[1] km ²
<u>Einwohnerzahl</u>	19,0 Millionen (<u>67.</u>) (2021; Volkszählung) ^[2]
<u>Währung</u>	<u>Leu</u> (RON)

Inhaltsverzeichnis

<u>0-TAG, MONTAG 2025-07-27 SCHEIBBS-BUDAPEST-SIBIU</u>	<u>4</u>
<u>1-TAG, MONTAG 2022-07-28 SIBIU-CARTISOARA</u>	<u>7</u>
<u>2-TAG, DIENSTAG 2025-07-29 CARTISOARA – TRIANSFAGARASAN – LACUL VIDRARU</u>	<u>12</u>
<u>3-TAG, MITTWOCH 2025-07-30 LACUL VIDRARU-PITESTI.....</u>	<u>17</u>
<u>4 TAG, DONNERSTAG 2025-07-31 PITESTI - RUCAR.....</u>	<u>21</u>
<u>5 TAG, FREITAG 2025-08-01 RUCAR - BRASOV.....</u>	<u>26</u>
<u>6. TAG, SAMSTAG 2025-08-02 BRASOV - SIGHISOARA.....</u>	<u>32</u>
<u>7. TAG, SONNTAG 2025-08-03 SIGHISOARA - AGNITA</u>	<u>36</u>
<u>8. TAG, MONTAG 2025-08-04 AGNITA- SIBIU.....</u>	<u>39</u>
<u>9. TAG, DIENSTAG 2025-08-05 SIBIU BONUSRUNDE</u>	<u>43</u>
<u>10. TAG, MITTWOCH 2025-08-06 HEIMREISE</u>	<u>47</u>

0-Tag, Montag 2025-07-27 Scheibbs-Budapest-Sibiu

Mit der ÖBB und Fahrradstellplatz von Scheibbs nach Budapest



Ich besteige um 09:41 den Zug in Scheibbs. Im neuen Niederflrwagen ist das Einladen der Fahrräder viel bequemer als in den alten Zügen – Dank an die ÖBB.

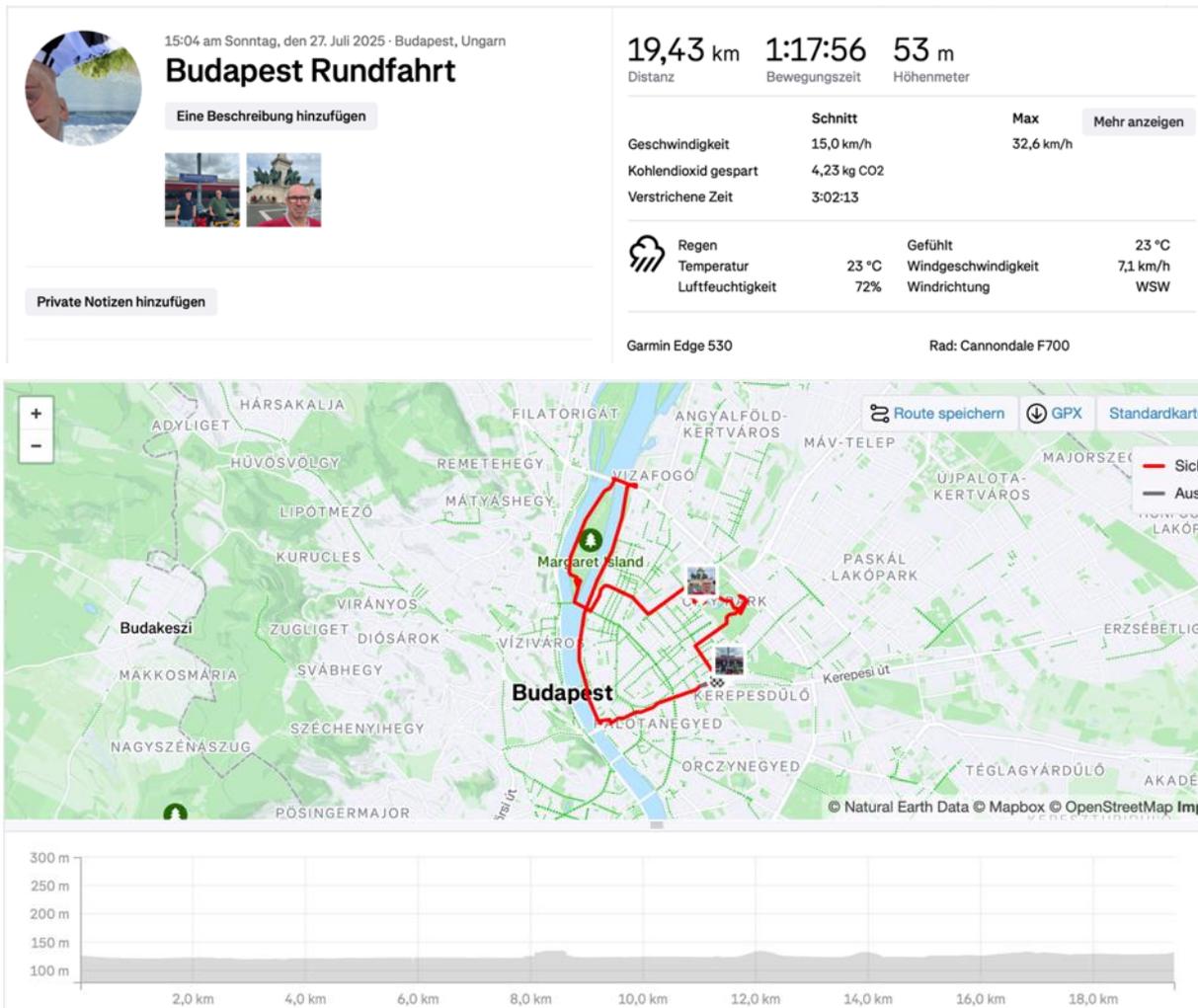
Wenig später steigt Gottfried in Purgstall zu.

Wir fahren bis Pöchlarn und steigen dann dort um in den CJX 5 nach Sankt Pölten. Dort haben wir ein wenig Aufenthalt bis wir in den Railjet Express nach Budapest einsteigen. Dieser Zug ist etwas verspätet und kommt erst um circa 14:45 Uhr in Budapest an.



Abbildung 1 - Ankunft am Bahnhof Budapest Keleti

Da noch ausreichend Zeit bis zur Abfahrt unseres Nachtzuges nach Sibiu ist, erkunden wir noch Budapest



Das Wetter ist überraschend schön und so müssen wir kein Schlechtwetterprogramm machen. Wir fahren mit den Fahrrädern zum Donauufer und dort den Radweg entlang und dann auf die Margit Shigeto.



Danach geht es in einen Park und zum Heldenplatz. Wir genehmigen uns ein Bier und sitzen sehr gemütlich.

Danach fahren wir zum Bahnhof Budapest Keleti und kommen dort um 18:00 Uhr an. Unser Zug fährt auf Gleis eins ab und dies tut er auch pünktlich um 19:10 Uhr. Unsere Kabine ist etwas klein und nur mit Mühe bringen wir unsere Fahrräder unter. Der Nacht-Schaffner hat schon die Augenbrauen hochgezogen und gemeint, dass dies normalerweise nicht geht. Es geht doch! Frohen Mutes fahren wir Richtung Süd-Osten nach Sibiu. Die Tickets waren online bei CFR Calatori zu erstehen und die Reise in einem 2er Abteil kostet pro Person auch nur ca. 160 EUR Hin&Retour. Diese Alternative zum Flixbus (siehe Reisebericht 2023) ist empfehlenswert für die Anreise nach Rumänien.

ID: 310634

CFR **BILET**
TICKET

CIV 1153 Valabil/Valid 27.07.2025 - 29.07.2025

30		DE LA / FROM		→	LA / TO		30	2	CLS
*	*	Budapest-Keleti		→	Sibiu		*	*	*
*	*	*		→	*		*	*	*

VIA <1155>Szolnok*Curlici(Gr)<1153>Deva*Sebes Alba**
TRENURI:473(27.07.2025) - MAV/CFR***

SMART SemiFLEX

Conditii particulare de restituire / Refundable with conditions			GCC/SCIC-NRT	PRICE RON	**339.06
ONL A4RT	03.05.2025	88215699		CB	
				1 euro=5,0500 lei	

REZERVARI / RESERVATIONS

30	🕒	De La From	→	La To	30	🕒	Clasa Class	Tren Train	Vagon Coach	Loc Seat
27.07	19:10	BUDAPEST KELETI	→	SIBIU	28.07	05:47	Double (2 beds cabin)	473	422	42 46

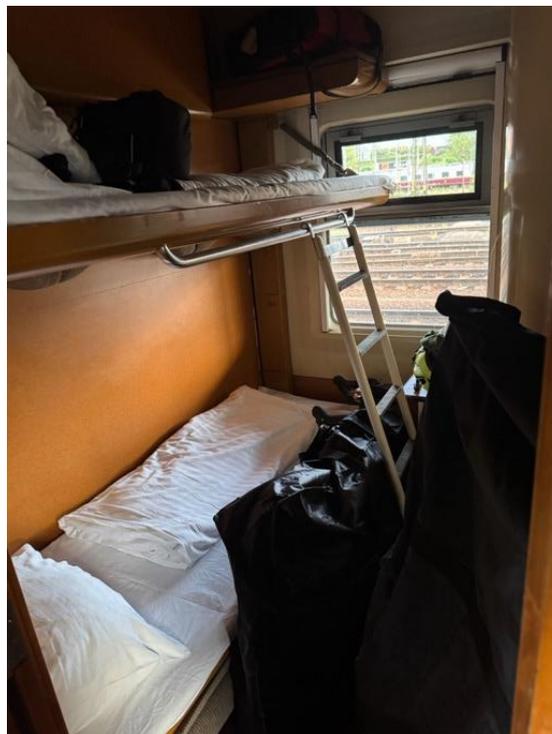


Abbildung 2 - Unser Abteil im Nachtzug nach Sibiu

1-Tag, Montag 2022-07-28 Sibiu-Cartisoara

06:29 am Montag, den 28. Juli 2025 - Sibiu, Rumänien

Besuch im Colt Office in Sibiu

Eine Beschreibung hinzufügen



Private Notizen hinzufügen

Du warst mit jemandem aktiv, der nichts aufgezeichnet hat?

Freunde hinzufügen

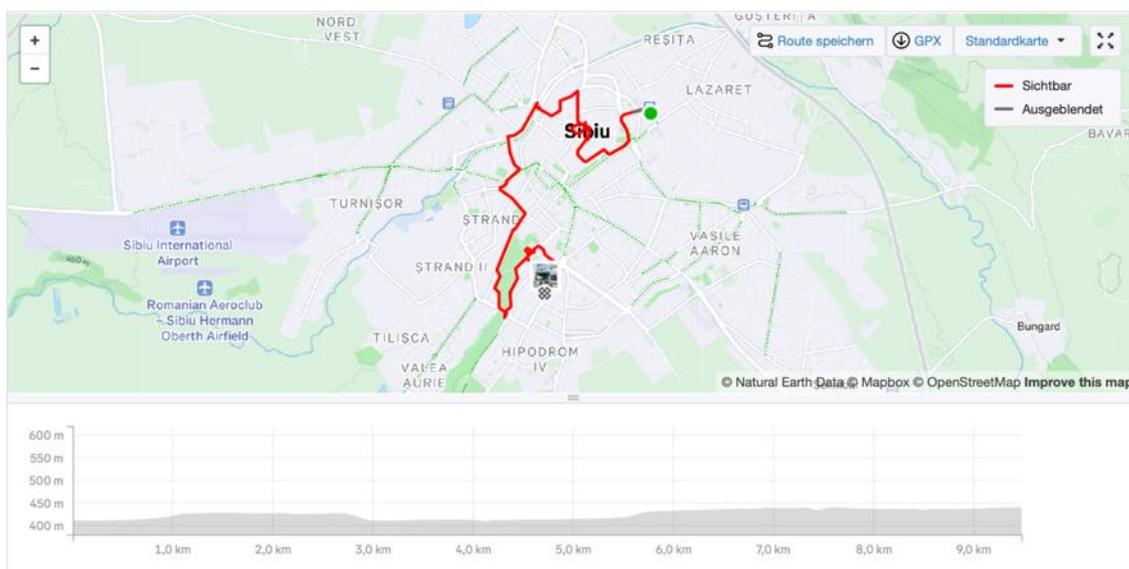
9,47 km	49:45	68 m
Distanz	Bewegungszeit	Höhenmeter

	Schnitt	Max	Mehr anzeigen
Geschwindigkeit	11,4 km/h	24,7 km/h	
Kohlendioxid gespart	2,06 kg CO2		
Verstrichene Zeit	2:08:25		

Teilweise bewölkt		Gefühlt	17 °C
Temperatur	17 °C	Windgeschwindigkeit	5,6 km/h
Luftfeuchtigkeit	93%	Windrichtung	W

Garmin Edge 530

Rad: Cannondale F700



Pünktlich um 5:47 Uhr kommen wir am Bahnhof von Sibiu an. Wir montieren die Räder zusammen. Gottfried muss noch sein Licht reparieren, da dieses beim Transport ein wenig gelitten hat.



Abbildung 3 Ankunft in Sibiu und Montieren der Räder

Danach begeben wir uns mit den Rädern in die Altstadt und besichtigen den wunderbaren Hauptplatz sowie die Dreifaltigkeitskirche.



Abbildung 4 Hauptplatz von Sibiu mit Dreifaltigkeitskirche



Da noch Zeit ist kaufen wir uns zuerst in einer Bäckerei etwas fürs Frühstück und jausnen einmal. Danach fahren wir noch ein wenig durch die Stadt und durch einen wunderschönen Park bevor wir um circa 8:30 Uhr beim Colt Office ankommen.



Abbildung 5 Colt Office in Sibiu

Es ist zwar noch niemand außer dem Hausmeister da, aber wir werden bereits bewirtet und Delia kommt in circa 15 Minuten. Danach Führung durch das Office, das wirklich sehr schön ist. Wir lernen einige Leute kennen, die im Büro arbeiten und alle sind sehr freundlich.



10:07 am Montag, den 28. Juli 2025 · Sibiu, Rumänien

Rumänien Tag1

Unmögliche Straßen und Wege. Keine lange Distanz aber sehr kräftezehrend



Private Notizen hinzufügen

Du warst mit jemandem aktiv, der nichts aufgezeichnet hat?

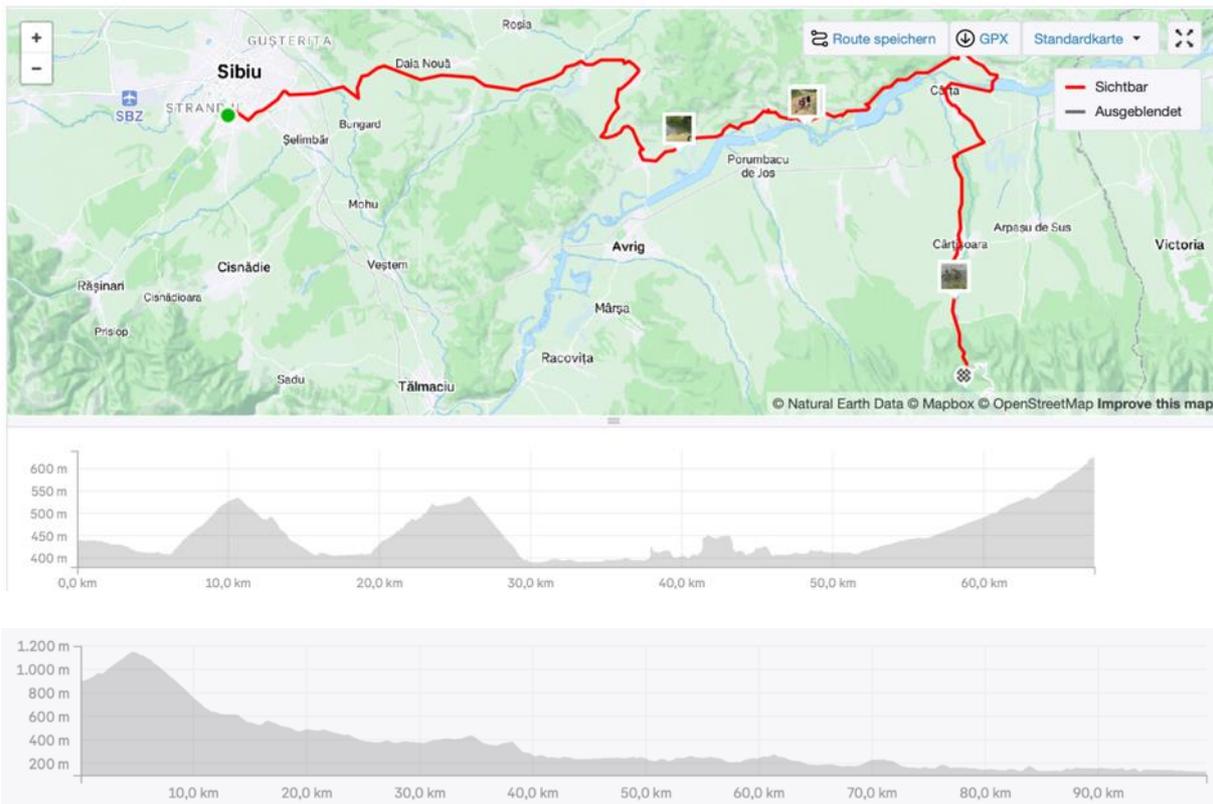
[Freunde hinzufügen](#)

67,29 km	4:22:06	647 m	786
Distanz	Bewegungszeit	Höhenmeter	Relative Leistung

	Schnitt	Max	Mehr anzeigen
Geschwindigkeit	15,4 km/h	54,9 km/h	
Kohlendioxid gespart	14,64 kg CO2		
Verstrichene Zeit	7:04:21		

Teilweise bewölkt		Gefühlt	22 °C
Temperatur	21 °C	Windgeschwindigkeit	6,4 km/h
Luftfeuchtigkeit	79%	Windrichtung	NW

Garmin Edge 530 Rad: Cannondale F700



Danach fahren wir Richtung Osten aus der Stadt hinaus und zum ersten Etappenziel nach Cartisoara/Oberkelz. Wir wollen allerdings nicht auf der von Strava vorgeschlagenen Hauptstraße fahren und nehmen daher eine auf der Karte ersichtliche kleinere Nebenstraße. Diese Straße entpuppt sich aber bald als Karrenweg, der mit großen Wasserlöchern übersät ist. Wir mühen uns durch viel Schlamm und müssen die Räder teilweise schieben.



Abbildung 6 Schlamm Schlacht



Wir kämpfen uns trotzdem vorwärts bis nach Cartisoara. Am Weg treffen wir eine Ziegenherde mit vier zugehörigen Hirtenhunden, die mich zuerst fressen wollen, aber dann von dem Schäfer zurückgehalten werden.

In Kerz machen wir Halt vor einem „Mixed Magazin“ wo wir auf einer Bank davor gemütliche jausnen. Einem kleinen Mädchen reparieren wir die Vorderbremse ihres Fahrrads. Unsere Räder sind so schmutzig und Schlamm bedeckt, dass wir in einem Bach noch eine Reinigung vornehmen.



Abbildung 7 Radwäsche im Bach



Danach kämpfen wir uns den ersten Höhenanstieg zum Quartier Casa Popa hoch. Trotz der relativ geringen Distanz der heutigen Etappe sind wir am Abend redlich müde. Wir gehen noch in einem Lokal etwas essen. Danach schlafen wir rasch und gut ein.

2-Tag, Dienstag 2025-07-29 Cartisoara – Triansfagarasan – Lacul Vidraru



09:06 am Dienstag, den 29. Juli 2025 · Cârțișoara, Rumänien

Rumänien Tag 2 Dienstag

Lang bergauf nass und mit Bärenbekanntschaft



[Private Notizen hinzufügen](#)

Du warst mit jemandem aktiv, der nichts aufgezeichnet hat?

[Freunde hinzufügen](#)

64,88 km	5:46:03	1.532 m	1038
Distanz	Bewegungszeit	Höhenmeter	Relative Leistung

	Schnitt	Max	Mehr anzeigen
Geschwindigkeit	11,3 km/h	56,9 km/h	
Kohlendioxid gespart	14,11 kg CO2		
Verstrichene Zeit	9:15:03		

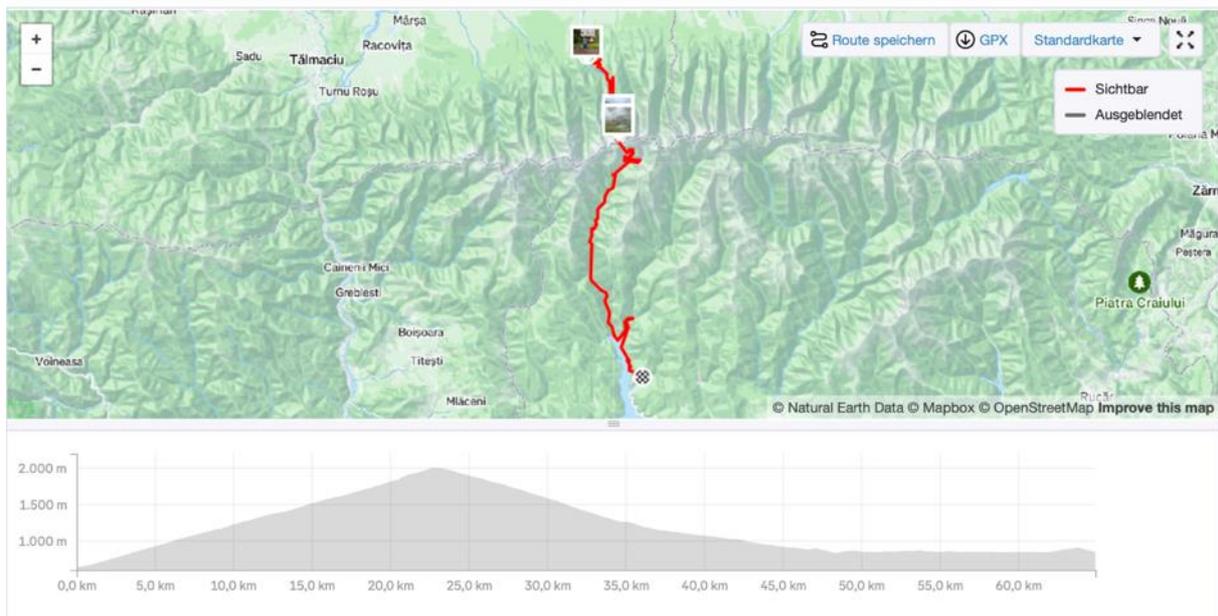
	Bewölkt	Gefühlt	18 °C
	Temperatur	Windgeschwindigkeit	3,4 km/h
	Luftfeuchtigkeit	Windrichtung	NNW

Garmin Edge 530 Rad: Cannondale F700

TOP ERGEBNISSE

[Alle ansehen](#)

- Größter Anstieg (1.377 m)
- Höhenzunahme (1.532 m)



Die heutige Etappe ist der Höhepunkt der Route. Die weltberühmte Transfagarasan Alpenstrasse wurde bereits in vielen Reiseberichten beschrieben. Von der Nordseite schlängelt sie sich in vielen Windungen aber moderater Steigung nach oben.

Gut ausgeschlafen blicken wir beim Fenster hinaus und es ist zwar bewölkt, aber trocken. Wir genießen ein wunderbares Frühstück direkt am Bach hinter dem Haus. Danach packen wir die Sachen ein für den wohl anstrengenden Tag unserer Tour. Der Anstieg ist moderat dauert aber lange.

Gleich zu Beginn wird auf großen Schildern davor gewarnt die hier herumlaufenden Bären zu füttern.



Abbildung 8 Bären Füttern verboten

Zuerst sind nur wenige Autos und Motorräder unterwegs die uns überholen aber zunehmend werden es mehr. Wir fahren teilweise in Nebelschwaden und bei leichtem Regen, der zwischendurch auch stärker wird.



Abbildung 9 Blick im Nebel auf die Kehren der Transfaragasan

Wollen wir es positiv sehen, wir müssen nicht in großer Hitze schwitzen. Auf dem Weg kommen wir an den schönen Wasserfällen Cascada Balea vorbei



Nach einigen Pausen und große Anstrengung erreichen wir den Gipfel bei Balea Lac.



Abbildung 10 Balea Lac, der See am Gipfel (leider im Nebel)

Dort sind wir bereits sehr durchnässt essen zuerst einen Kukuruz und sprechen mit dem moldawischen Bergsteiger, der zuletzt auch in Österreich gewesen ist. Danach können wir uns beide im Gipfel Gasthaus eine warme Suppe und ein Bier.



Abbildung 11 Ein Bier zur Belohnung für die Mühen des Anstiegs

Ungeachtet der bereits bewältigten Anstrengungen haben wir heute noch einiges vor uns. So machen wir uns bereit und fahren durch den Tunnel auf die südliche Seite des Berges. Dort ist starker Regen und die Straße ist von vielen Schlaglöchern übersät. Bei einem der Schlaglöcher hat sich Gottfried offensichtlich einen leichten Patschen geholt. Den Patchen können wir allerdings nicht gleich reparieren da dies ein Tubeless Reifen ist und der Ersatz-Schlauch nicht passt. Wir mühen uns weiter und pumpen alle 5 km auf. Dies alles passiert in einer heiklen Zone, wo wir auf einige Bären stoßen. Wir sehen auch eine Bärenmutter mit zwei kleinen Jungen. Im Kopf haben wir dabei noch jenen Vorfall, wo ein Motorradfahrer nach seinem Selfie-Versuch mit kleinen Bären von der Bärenmama ins Jenseits befördert wurde.

Überaus vorsichtig schleichen wir uns daher geschützt durch einen Autofahrer auf der Gegenseite der Straße vorbei und fahren schnell weiter. Gott sei Dank geht hier alles gut. Wir lassen uns auf keine Fotosessions ein, behalten die Erinnerungen aber in unseren Köpfen.

Nach einiger Zeit, es ist schon 5:30 Uhr erreichen wir unser Ziel Cabana Zimbru, wo wir uns erst einmal trockenlegen, warm duschen und dann ein gutes Abendessen genießen.



Abbildung 12 Cabana Zimbru am Lac Vidraru

Die Umgebung hier ist sehr schön aber wir haben nichts davon, weil es weiterhin stark regnet. Für nächsten Tag ist laut dem Wirt auch schlechtes Wetter angesagt. Wir überlegen daher, verspätet und eine verkürzte Etappe zu fahren. Außerdem müssen wir auch noch einen entsprechenden Ersatzschlauch finden, um Gottfrieds Rad wieder flott zu bekommen. Dies wird die Aufgabe für unseren morgigen Tag sein.



Abbildung 13 Morgendlicher Blick aus dem Zimmerfenster

Zudem bemerken wir, dass in Gottfrieds Fahrrad doch ein Schlauch drinnen ist, den wir rasch reparieren können. Etwas verspätet beginnen wir die heutige Etappe, aber es geht Großteils bergab. Zuerst haben wir noch zwei Bären-Sichtungen, aber dann ist es damit endgültig vorbei.



Abbildung 14 Bärenbesuch am Rande der Straße



Am Ende des Lacul Vidraru kommen wir zu einer hohen Staumauer. Dahinter geht es auf einer schönen Straße rasch bergab.



Abbildung 15 Staumauer am Ende des Lacul Vidraru

Dracula wird überall touristisch vermarktet, obgleich der gute Vlad Dracul hier in der Nähe von Arefu wahrscheinlich nie vorbeigekommen ist.



Den Rest des Tages geht es leicht bergab an einer eher uninspiriert geraden Straße. Unser Zwischenziel war für diesen Tag Curtea de Argiz.

Da das Wetter allerdings gut ist und wir gut dahinrollen beschließen wir doch weiter bis nach Pitesti zu fahren. Pitesti ist eine eher unansehnliche Stadt. Unser zuerst geplantes Quartier ist leider schon ausgebucht, daher suchen wir uns rasch ein Alternativ Quartier "Pensiunea Domnesca". Dieses finden wir erst nach längerer Suche, da es das Nebenhaus zu einem größeren Motel ist.

Wir richten uns gemütlich ein und gehen noch Abendessen ins „La Vera“; sehr gut zu kulanten Preisen.

Gottfried hat Probleme mit seiner linken Hand, weswegen wir für den morgigen Tag beschließen, dass er mit dem Zug via Bukarest nach Brasov vorfahren wird. Ich werde über eine Zwischenstation in Rucar in zwei Tagen nach Brasov/Kronstadt fahren. Am übernächsten Tag wollen wir uns dann in Bran bei Draculas Schloss treffen.

4 Tag, Donnerstag 2025-07-31 Pitesti - Rucar



09:08 am Donnerstag, den 31. Juli 2025 · Pitesti, Rumänien

Rumänien Tag 4 Donnerstag

[Eine Beschreibung hinzufügen](#)



[Private Notizen hinzufügen](#)

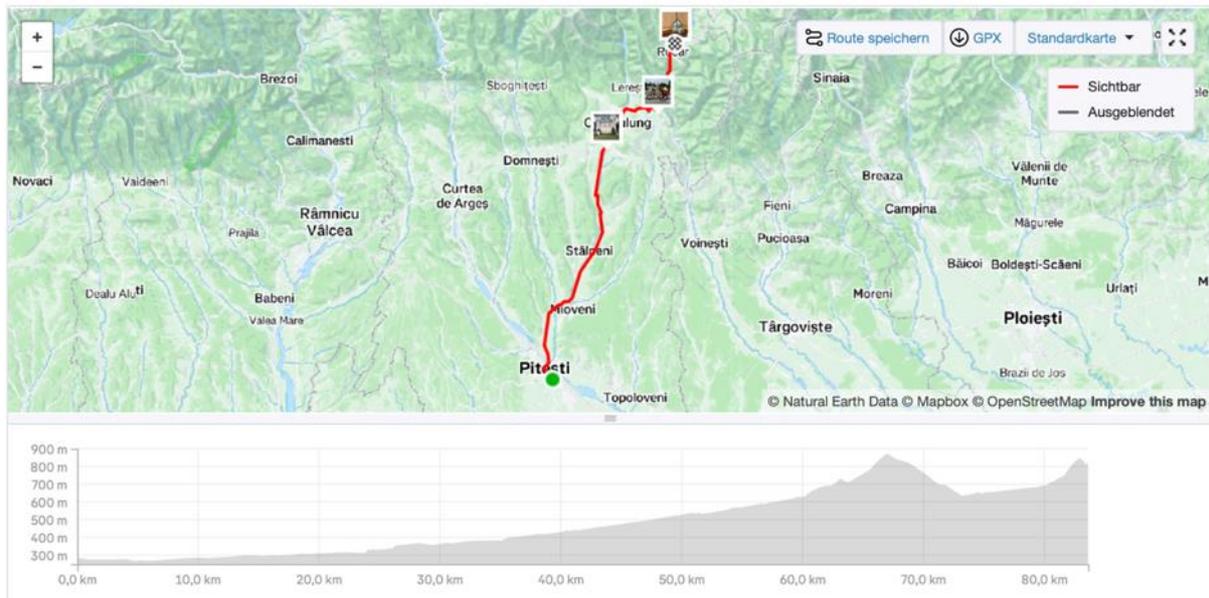
Du warst mit jemandem aktiv, der nichts aufgezeichnet hat?
[Freunde hinzufügen](#)

Distanz	83,62 km	Bewegungszeit	5:19:46	Höhenmeter	898 m
---------	----------	---------------	---------	------------	-------

	Schnitt	Max	Mehr anzeigen
Geschwindigkeit	15,7 km/h	46,9 km/h	
Kohlendioxid gespart	18,19 kg CO2		
Verstrichene Zeit	7:46:34		

 Bewölkt	Gefühlt	19 °C	
Temperatur	18 °C	Windgeschwindigkeit	6,3 km/h
Luftfeuchtigkeit	88%	Windrichtung	NE

Garmin Edge 530 Rad: Cannondale F700



Gottfrieds linken Arm geht es noch immer nicht besser also wird er heute mit dem Zug bereits nach Brasov/Kronstadt vorfahren, während ich mich auf den Weg mache nach Rucar, wo am Ende ein wunderschönes Campingdorf auf mich wartet. Zuerst nehmen wir noch gemeinsam ein gutes Frühstück im Hotel ein und dann machen wir uns auf den Weg. Ich verabschiede Gottfried am Bahnhof Pitesti zu seinem Zug nach Brasov.



Abbildung 16 Verabschiedung von Gottfried am Bahnhof in Pitesti

Für mich beginnt der Tag eher bescheiden ,es regnet und das zunehmend. Die Straße nach Brasov ist eine viel befahrene, jeweils zweispurig in beide Richtungen. Die Autos und Lastwagen rasen an mir vorbei und spritzten mich von der Seite mit Wasser an was nicht ohnehin von oben in gutem Ausmaß kommt.



Abbildung 17 Rast in einer Bushaltestelle am Weg von Pitesti nach Norden

Nach Mittag nimmt der Regen ab und es ist ein leidlich gutes Vorankommen möglich. Es geht leicht bergan aber meistens nicht so steil, dass dies anstrengend wird. Auf dem Weg sehe ich einen Wegweiser zu einem Dacia Museum. Dies ist wirklich genial, hier werden alte Autos der Marke Dacia und Geländewagen der Marke ARO ausgestellt. hier in Cimpulung hat es früher die Firma gegeben, wo diese Autos hergestellt wurden. Ein alter Mann, der dort sicher noch gearbeitet hat, zeigt mir voller Freude alle seine Schätze.



Abbildung 18 Dacia und ARO-Automuseum

Nach diesem kurzen Zwischenstopp fahre ich weiter Richtung Rucar. Die Straßen werden steiler und auf der ganzen Länge gibt es auch viele Baustellen, wo die Firma Strabag diese Straße erneuert. Auf schmutzigen Straßen kämpfe ich mich bergauf.



Abbildung 19 Mausuleul Mateias am Weg nach Rucar

An meinem Ziel dem Ort Rucar kommt dann noch einmal eine Überraschung. Noch bin ich nicht am Ziel, denn nach dem Ort geht es ziemlich steil bergauf, bevor ich über einen sehr anspruchsvollen Feld- und Schotterweg doch noch das Camping Village finde.





Abbildung 20 Wunderschönes Glamping in Rucar mit persönlichem Wachhund

Das Ziel belohnt für all die Mühen des heutigen Tages, denn es ist eine wunderschöne Aussicht, das Zelt ist super, ich bin allein am ganzen Areal und die Gastgeberin hat den Holzofen schon eingeheizt damit ich warmes Wasser zum Duschen habe.

Ebenfalls gut war, dass mich die Gastgeber bereits vorher informiert haben Essen und Getränke mitzunehmen, da es hier her oben nichts gibt. Ich nehme eine Dusche verzehre meine Jause, trinke das mitgebrachte Bier und genieße die wunderbare Aussicht. Dies ist wirklich ein herrlicher Platz. Das Zelt ist gemütlich, sehr nett und rustikal nach rumänischer Art eingerichtet. Ich denke hier werde ich eine gute Nacht verbringen, bevor es morgen weitergeht Richtung Bran zum Dracula Schloss.

5 Tag, Freitag 2025-08-01 Rucar - Brasov



09:56 am Freitag, den 1. August 2025 · Rucăr, Rumänien

Rumänien Tag 5 Freitag 1. August

Super Wetter aber wieder viele Baustellen und Steigungen



[Private Notizen hinzufügen](#)

Du warst mit jemandem aktiv, der nichts aufgezeichnet hat?

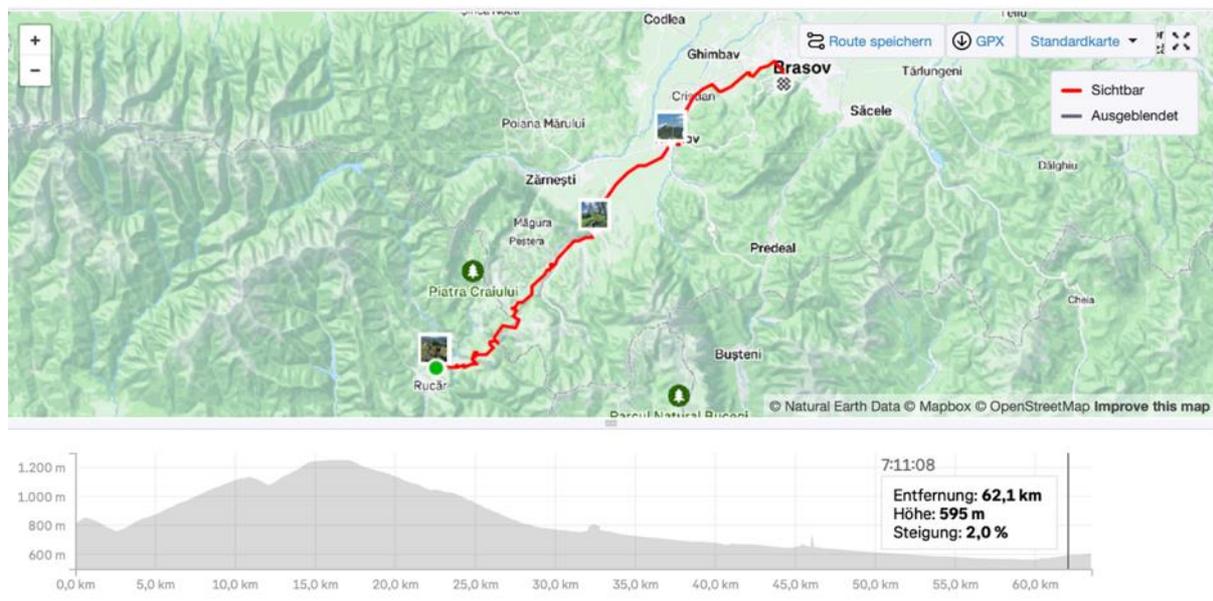
[Freunde hinzufügen](#)

63,50 km	3:56:35	754 m
Distanz	Bewegungszeit	Höhenmeter

	Schnitt	Max	Mehr anzeigen
Geschwindigkeit	16,1 km/h	52,6 km/h	
Kohlendioxid gespart	13,81 kg CO2		
Verstrichene Zeit	7:22:41		

☀️ Klar	Gefühlt	19 °C
Temperatur	16 °C	Windgeschwindigkeit
Luftfeuchtigkeit	72%	Windrichtung
		NE

Garmin Edge 530 Rad: Cannondale F700



Trotz Hundegebell in der Nacht wache ich sehr gut ausgeschlafen auf. Die Sonne scheint und ich genehmige mir ein gutes Frühstück im Freien mit Tee, Brot und Wurst. Einen Teil meines Frühstücks verfüttere ich an meinen treuen Bodyguard den Hund, der vor meinem Zelt wachte.

Danach mache ich mich auf Richtung Bran, wo ich mich mit Gottfried treffen werde. Zuerst geht es unerwartet lang (10 km) bergauf. Natürlich sind wieder einige Baustellen dabei aber die Straße führt durch ein wunderschönes Almgebiet und sehr schöne Landschaft.



Abbildung 21 Baustelle und Theodolit (Erinnerung an meinen früheren Beruf als Landvermesser)

Glücklicherweise geht es bei der langen Bergabfahrt auf einer frisch asphaltierten Straße, wo ich ordentlich Tempo machen kann. Wie durch Zufall treffe ich um circa 12:30 Uhr genau zur selben Zeit wie Gottfried in Bran ein. Wir genehmigen uns zuerst ein Mittagessen und besichtigen dann das Schloss von Dracula.



Abbildung 22 Draculas Schloss in Bran

Ziemlich touristisch, aber auch sehr schön das ganze Bauwerk. Danach geht es weiter Richtung Brasov. Am Weg machen wir in Raznov (Rosenau) Pause und fahren dort mit einer Seilbahn zu einer leider geschlossenen Zitadelle.



Abbildung 23 Zitadelle Raznov mit Seilbahn

In diesem Ort gibt es hinter der Zitadelle heute ein Hardrock Festival und wir hören schon einiges von der Musik. Es laufen auch viele Hardrock Fans durch die Gegend. Danach fahren wir weiter Richtung Brasov.



Abbildung 24 Braqsov begrüßt uns bereits aus der Entfernung

Zuerst schauen wir zum Quartier , Hotel Ottimo, das Gottfried gestern schon belegt hatte.



Danach noch Stadtrundgang und wir sehen dort viele schöne Gebäude wunderbare große Plätze und auch am zentralen Platz eine Tangovorführung von Einheimischen.



Abbildung 25 Tango Live

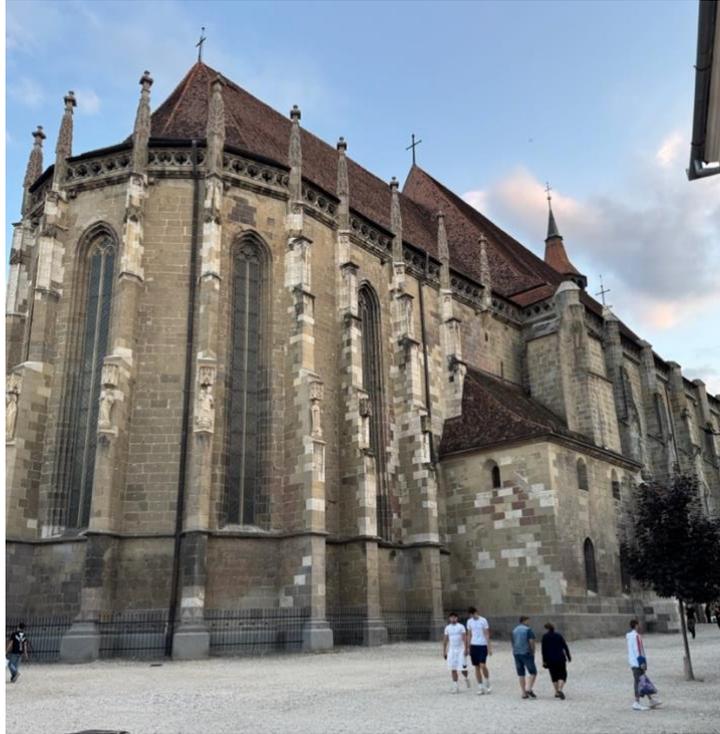


Abbildung 26 Schwarze Kirche in Brasov

Danach genehmigen wir uns noch ein gutes Abendessen und gehen zurück zur Unterkunft. Diese Nacht habe Ich sehr verstörende Träume, schlafe aber gut.

6. Tag, Samstag 2025-08-02 Brasov - Sighisoara



09:36 am Samstag, den 2. August 2025 · Braşov, Rumänien

Rumänien Tag 6, Samstag 2. August

Lang und warm



130,30 km Distanz 6:08:27 Bewegungszeit 743 m Höhenmeter

	Schnitt	Max	Mehr anzeigen
Geschwindigkeit	21,2 km/h	64,4 km/h	
Kohlendioxid gespart	28,34 kg CO2		
Verstrichene Zeit	8:12:58		

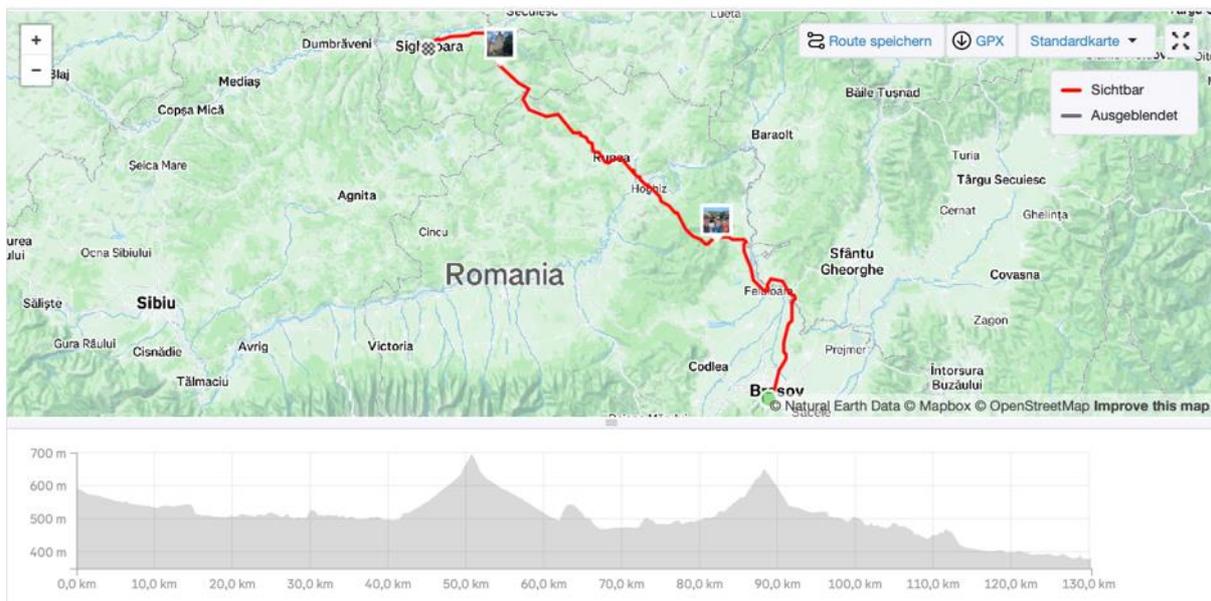
 Klar	Gefühlt	22 °C	
Temperatur	19 °C	Windgeschwindigkeit	1,9 km/h
Luftfeuchtigkeit	68%	Windrichtung	E

Garmin Edge 530 Rad: Cannondale F700

Private Notizen hinzufügen

Du warst mit jemandem aktiv, der nichts aufgezeichnet hat?

[Freunde hinzufügen](#)



Wir packen unsere Sachen zusammen und begeben uns in ein Hotel in der Fußgängerzone, wo wir ein gutes Frühstück einnehmen. Danach geht es weiter Richtung Norden aus der Stadt Brasov. Wir haben heute vor bis Rupea zu fahren und von dort eventuell den Zug nach Sighisoara zu nehmen. Zuerst steigt es ein wenig an, doch danach geht es flott dahin bergab. Das Wetter ist heute gut und auch sehr warm.



Abbildung 27 Pause bei einer Fischfarm nahe Malerus

Auf der Straße sind viele Autos, aber die meisten respektieren den Seitenabstand beim Überholen. Wir kommen relativ zeitig in Rupea an und fahren zum dortigen Bahnhof. Der ist kaum als solcher zu erkennen. Drei bellende Hunde wollen uns verjagen. Es gibt ein paar Gleise und das baufällige Bahnhofsgebäude ist von einem Bauzaun umzäunt. Wir fahren weiter zu einer Tankstelle wo wir uns ein wenig versorgen etwas zu trinken genehmigen. Dort treffen wir zwei rumänische Motorbiker, die gerade auf dem Weg zu einem Festival sind. Nett auf Deutsch geplaudert und wir beschließen weiterzufahren Richtung Sighisoara. Wir kommen weiterhin gut voran aber die insgesamt 130 km sind doch halbwegs anstrengend.



Abbildung 28 Rast im Schatten eines Bams an der Strecke bei Bunesti



Abbildung 29 - Pause bei der Wehrkirche von Saschiz

Als Belohnung für diesen harten Tag genehmigen wir uns eine noble Unterkunft, Hotel Central Parkhotel. Wir laden unsere Räder ab und erfrischen uns ein wenig. Danach begeben wir uns in das sehr nahe liegende Zentrum. Wir trinken zwei gute Bier und essen etwas. Dann machen wir noch einen Rundgang durch Sighisoara.

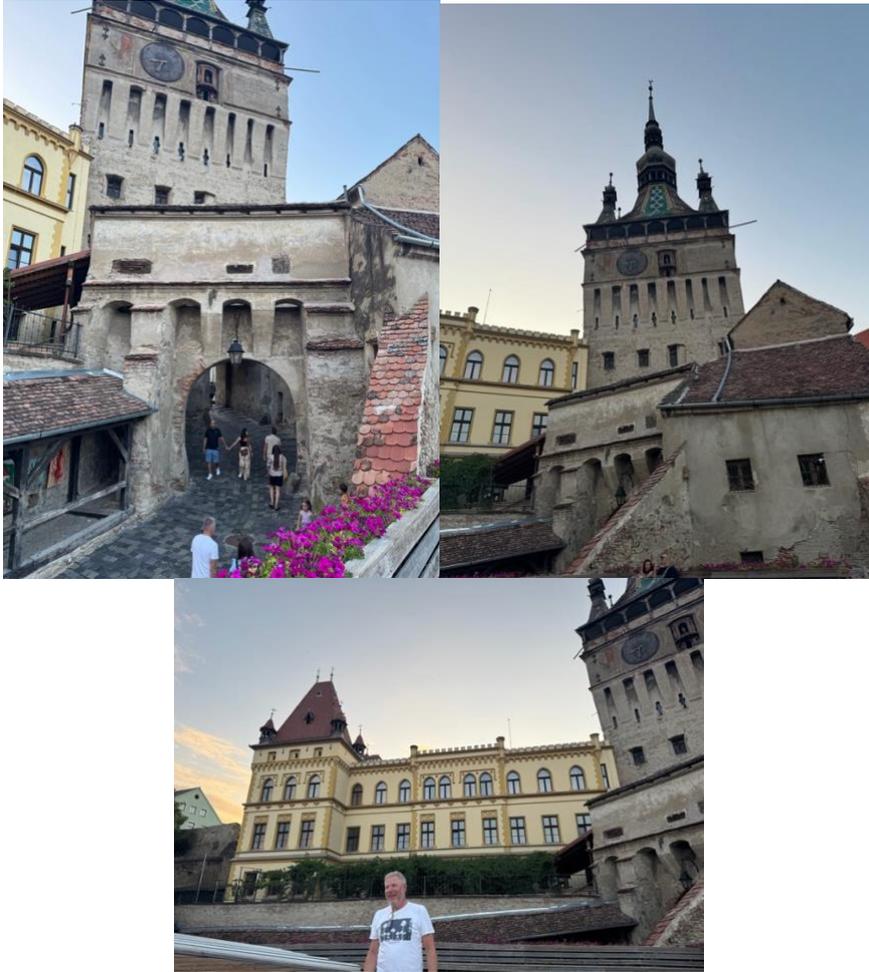


Abbildung 30 Abendliche Eindrücke von Sighisoara

Eine sehr, sehr schöne Stadt die wir morgen auch noch weiter erkunden wollen. Wir haben ausreichend Zeit da wir Sonntag, Montag und Dienstag für die rund 100 km bis nach Sibiu haben.

7. Tag, Sonntag 2025-08-03 Sighisoara - Agnita



11:14 am Sonntag, den 3. August 2025 - Sighisoara, Rumänien

Rumänien Tag 7, Sonntag 3. August

[Eine Beschreibung hinzufügen](#)

[Private Notizen hinzufügen](#)

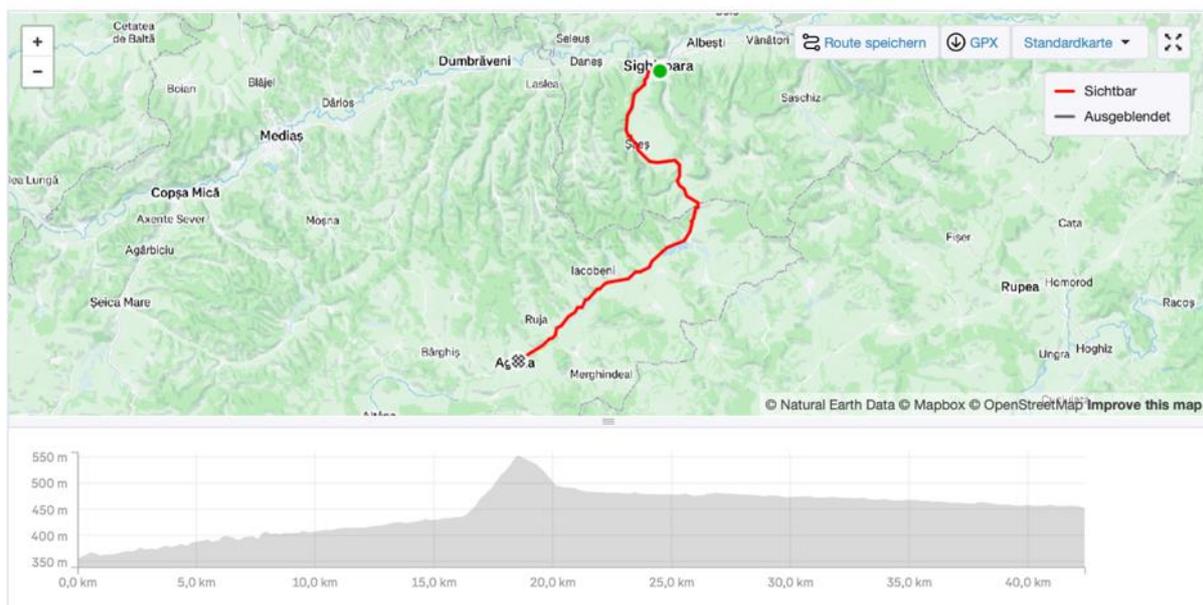
Du warst mit jemandem aktiv, der nichts aufgezeichnet hat?

[Freunde hinzufügen](#)

Distanz	42,38 km	Bewegungszeit	2:12:13	Höhenmeter	260 m
Geschwindigkeit	Schnitt 19,2 km/h	Max	50,5 km/h	Mehr anzeigen	
Kohlendioxid gespart	9,22 kg CO2				
Verstrichene Zeit	3:18:46				

 Klar	Gefühlt	27 °C	
Temperatur	25 °C	Windgeschwindigkeit	6,8 km/h
Luftfeuchtigkeit	55%	Windrichtung	SE

Garmin Edge 530 Rad: Cannondale F700



Wir genehmigen uns noch ein sehr gutes und reiches Frühstück in unserem Central Park Hotel.



Abbildung 31 Nobles Frühstück im Hotel Central Park

Ohne Hast und Eile begeben wir uns auf einen Stadtrundgang durch Sighisoara bis hinauf auf dem Schulberg.

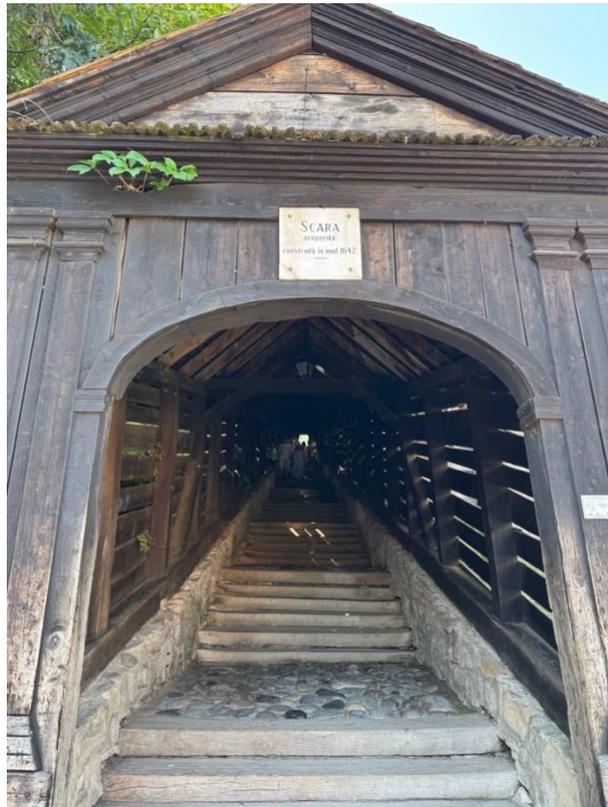


Abbildung 32 Überdachter Treppengang Scara Acoperita

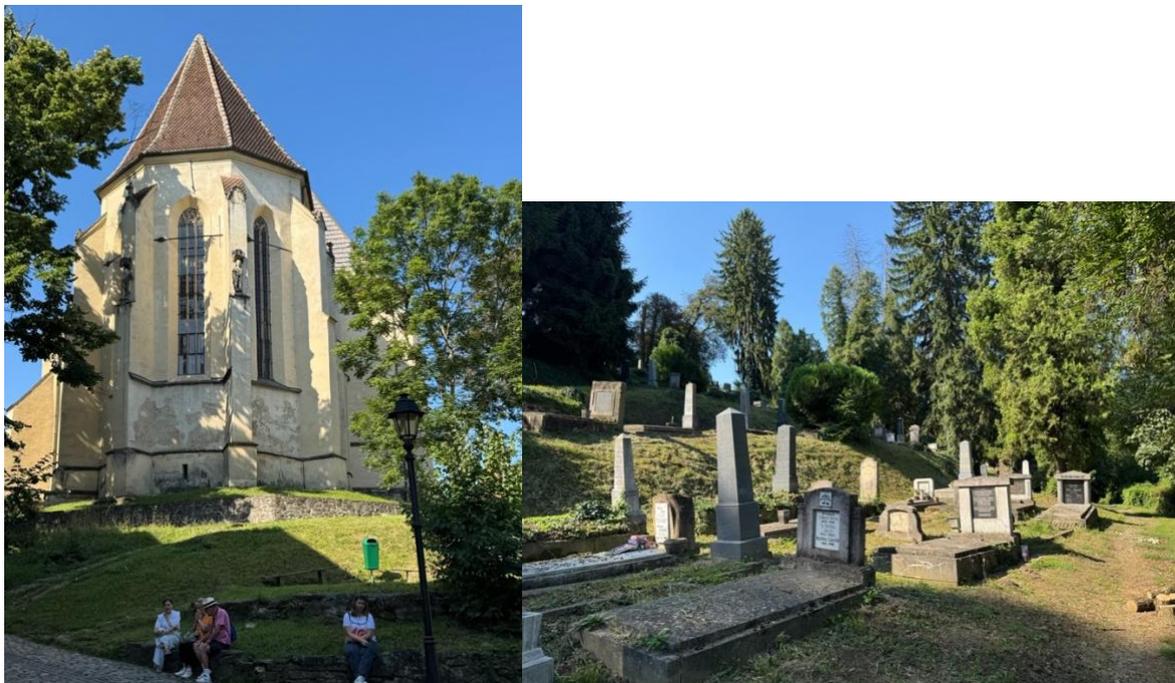


Abbildung 33 Kirche und alter Friedhof am Schulberg

Nach dem Stadtrundgang packen wir unsere Sachen und checken pünktlich um 11:00 Uhr aus dem Hotel aus. Heute haben wir nur eine kurze Etappe von circa 45 km nach

Agnita. Es ist heute sehr heiß aber wir fahren auf einer wenig befahrenen Straße und die Strecke ist nicht weit. Zweimal machen wir Pause. Zuerst bei Apold, wo die Kirche leider nicht geöffnet ist.



Abbildung 34 Kirche bei Apold

Und dann noch auf der Strecke bei einem Mixed Magazin mit einem Bier.



Abbildung 35 Zwischenrast im Schatten eines Mixed Magazin

In Agnita kommen wir um circa 2:30 Uhr drei an und wecken den Hausherrn. Danach ausgiebiges Rasten bis um 5:30 Uhr und wir machen uns auf die Suche nach einem guten Gasthaus für das Abendessen. Das Dorf ist gar nicht so klein wie zuerst angenommen und hat über 12.000 Einwohner. Es gibt außerdem eine sehr schöne Wehr-Kirche, die wir von außen besichtigen. Abendessen mit sehr guten Spareribs und gegrillten Kotelett. Danach noch ein kurzer Rundgang durch die Stadt und zurück ins Quartier. Die Betten sind schlecht und auch sonst ist diese Unterkunft nicht das schönste, was wir bisher in Rumänien erlebt haben.

8. Tag, Montag 2025-08-04 Agnita- Sibiu



07:48 am Montag, den 4. August 2025 · Agnita, Rumänien

Rumänien Tag 8, Montag 4. August

[Eine Beschreibung hinzufügen](#)



[Private Notizen hinzufügen](#)

Du warst mit jemandem aktiv, der nichts aufgezeichnet hat?

[Freunde hinzufügen](#)

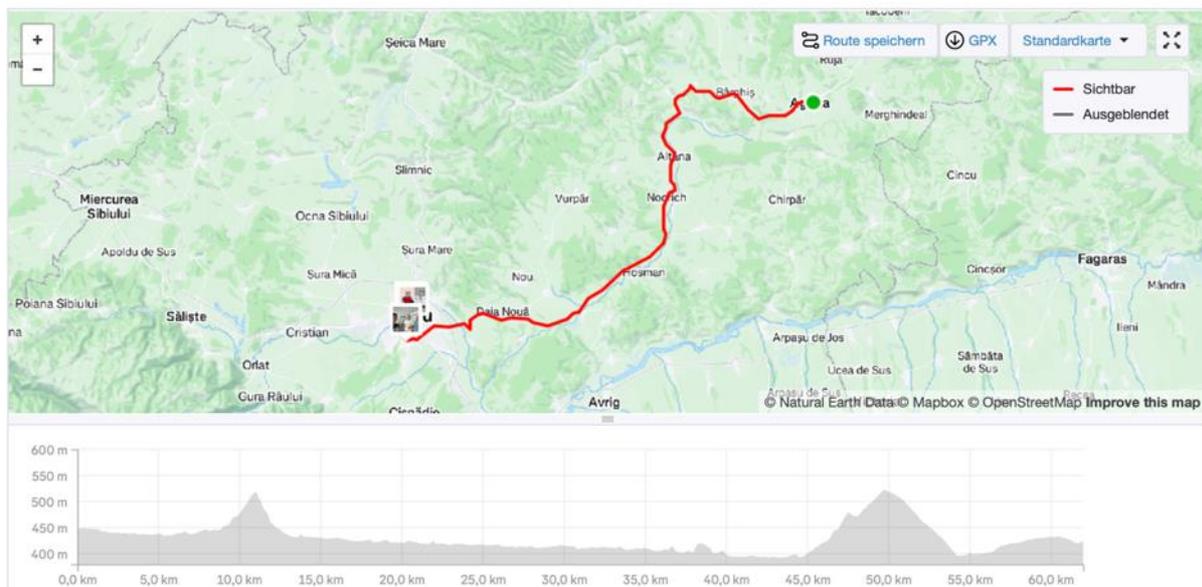
61,97 km 3:07:50 390 m
Distanz Bewegungszeit Höhenmeter

	Schnitt	Max	Mehr anzeigen
Geschwindigkeit	19,8 km/h	54,7 km/h	
Kohlendioxid gespart	13,48 kg CO2		
Verstrichene Zeit	4:13:35		

 Klar
Temperatur 16 °C
Luftfeuchtigkeit 82%

Gefühlt 17 °C
Windgeschwindigkeit 3,7 km/h
Windrichtung SE

Garmin Edge 530 Rad: Cannondale F700



Unser Quartier war eher Substandard mit ungemütlichen Matratzen und Betten. Am Morgen packen wir unsere Sachen zusammen nehmen noch einen Kaffee vom Hausherrn an und machen uns dann auf die letzte Etappe zurück nach Sibiu. Die Strecke ist nicht sehr befahren aber das Wetter ist heiß und je näher wir Sibiu kommen, umso mehr Autoverkehr gibt es hier auch. Außerdem sind doch einige Höhenmeter dabei, so dass wir halbwegs erschöpft in Sibiu ankommen. Da wir schon sehr früh weggefahren sind, sind wir schon um 1:30 Uhr in Sibiu. Zuerst fahren wir wieder ins Colt Büro, wo wir unsere Radtaschen abholen, die hier zwischengelagert waren.



Abbildung 36 Freundlicher Empfang im Colt Büro

Unsere Unterkunft „Casa Timpuri Vecchi „ist ab 14:00 Uhr beziehbar. Hier haben wir aber einen richtigen Volltreffer gemacht. Zum selben Preis wie gestern (60 €) haben wir hier eine wunderbare Unterkunft, die wunderbar liebevoll hergerichtet ist und sehr zentral in Sibiu liegt.

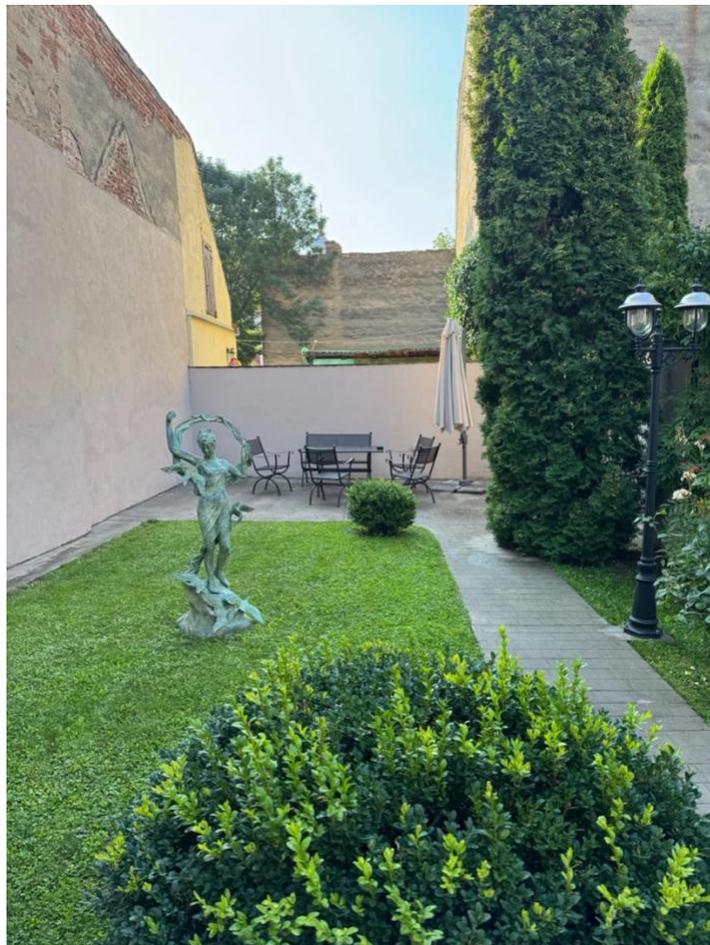


Abbildung 37 Garten unserer Unterkunft

Wir treffen auch eine kleine deutsche Reisegruppe bestehend aus vier Personen, wovon drei Lehrer sind, die sich die nächsten zwei Wochen mit dem Auto durch Rumänien bewegen werden. Gottfried hat ein wenig Magenprobleme und bleibt daher hier in der Unterkunft. Ich erledige die Post und bringe die Karten zum

nächsten Postamt. Danach streife ich durch Sibiu und schaue mir alle möglichen Sachen an.

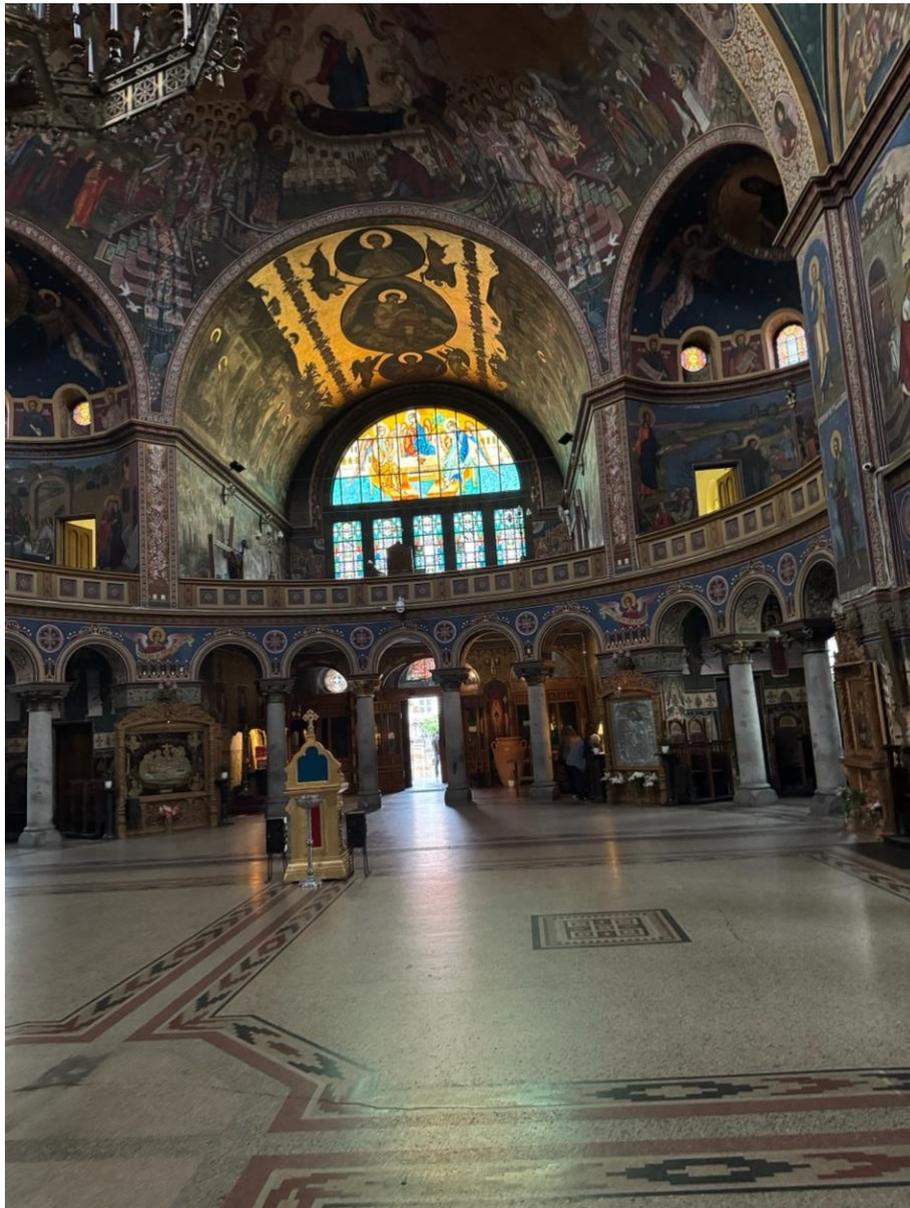


Abbildung 38 Dreifaltigkeitskirche (Catedrala Sfânta Treime din Sibiu)



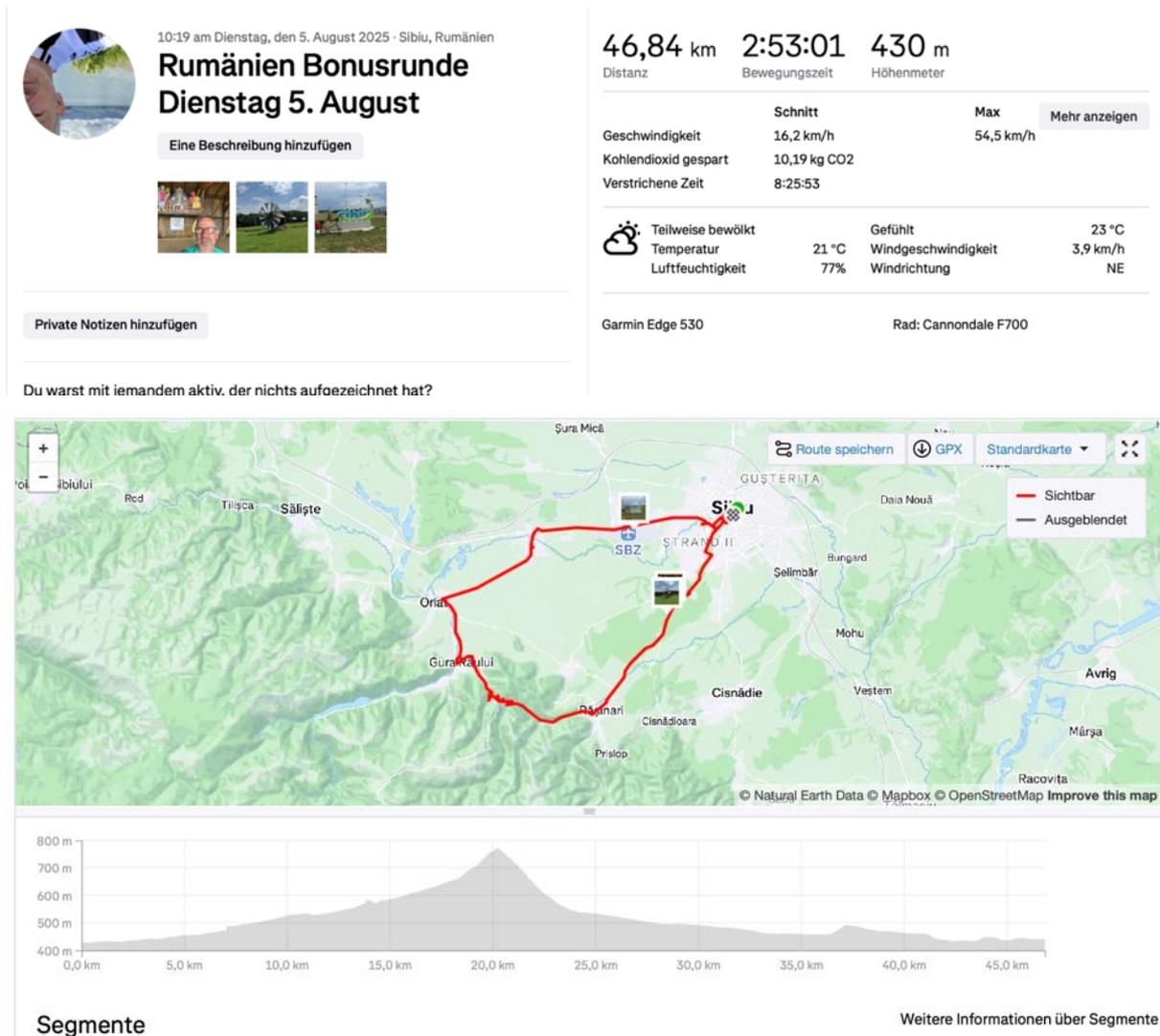
Abbildung 39 I love Scheibbs & Sibiu



Abbildung 40 Turnul Dulgherilor- Zimmermannsturm

Am Abend ist Gottfried wieder halbwegs auf den Beinen wir gehen noch Abendessen und genießen den Hauptplatz. Nach der Rückkunft ins Quartier sitzen wir noch im netten Garten mit den Deutschen zusammen, plaudern und trinken gemeinsam etwas. Danach guter Schlaf im ruhigen Zimmer.

9. Tag, Dienstag 2025-08-05 Sibiu Bonusrunde



Am Morgen wachen wir gut ausgeruht auf. Das Frühstück ist auch sehr gut und ich bedanke mich beim Hausherrn für die gute Unterkunft und gebe 50 Lei mehr.

Gegen 11:00 Uhr verlassen wir die Unterkunft und fahren Richtung ASTRA Museum, wo alte Häuser auf einer großen Fläche sehr wunderbar aufgebaut sind. Hier lernt man einiges aus der Geschichte von Rumänien und speziell die verschiedenen Berufe und Hausbaustile.



Abbildung 41 Eindrücke aus dem Astra Museum in Sibiu

Gottfried fährt danach zum Freibad und ich genehmige mir noch eine kleine Bonus-Runde mit ein paar Höhenmetern Richtung Südwesten. Dabei komme ich auch am Flughafen von Sibiu vorbei.



Abbildung 42 Sibiu Airport

Am Abend gehen wir noch einmal sehr gut essen und sitzen dann ein wenig am Hauptplatz, um die Zeit tot zu schlagen bis wir zum Bahnhof fahren.



Abbildung 43 Sibiu Hauptplatz bei Nacht

Am Bahnhof demontieren wir wieder unsere Fahrräder und packen sie in die Radtaschen. Der Zug kommt pünktlich und bald schlafen wir in unseren Betten am Weg nach Budapest.



Abbildung 44 Abfahrt knapp vor Mitternacht und wieder in unserem Zugabteil

10. Tag, Mittwoch 2025-08-06 Heimreise

Nach einer ruhigen Fahrt kommen wir kurz vor 9:00 Uhr in Budapest an. Dort steigen wir um in den Zug nach Wien (RJX62). Dort steigen wir um in den RJX 862 nach St. Pölten. Dort wiederum geht es in den CJX5 nach Pöchlarn und dann einen letzten Wechsel in den R57 nach Purgstall/Scheibbs. Das klingt ein wenig kompliziert, ist aber mit geringen Wartezeiten gut funktioniert, so dass ich um 14:17 schon wieder zu Hause in Scheibbs bin.



Abbildung 45 Blick zurück aus dem Zug